



Aufgelöste Grenzen zwischen Kunst und Keramik

Belinda Berger arbeitet mit dem Material Keramik. Sie kreiert Kunstwerke, aber auch Objekte, die dem täglichen Gebrauch standhalten – und auffallen. Zu sehen sind sie in der Galerie der Künstlerin im ammerländischen Bauerndorf Linswege bei Westerstede. Barbara Bokern (Text und Fotos) hat Belinda Berger in ihrer Galerie besucht.

Heimelige Idylle vermittelt das historische Anwesen aus ehemaliger Stellmacherei und rund 250 Jahre altem Ammerländer Bauernhaus, das, eingebettet zwischen zwei großen Kastanienbäumen, in reizvoller Umgebung liegt. Hier

verbindet Galeristin Belinda Berger das Traditionelle mit dem Modernen. „Es war Liebe auf den ersten Blick, als ich Landschaft und Haus sah“, erinnert sich die 42-jährige gebürtige Jülicherin an den ersten Besuch am Mühlenbrink 17, wo sie seit 2003 lebt und arbeitet. Die



ehemalige Stellmacherei von 1838, in der sich ihre Werkstatt und Galerie befinden, hat sich die alleinerziehende Mutter einer 17-jährigen Tochter in Eigenarbeit hergerichtet, „bis auf die zweite Mauerschicht zur besseren Wärmedämmung. Die hat mir ein Fachmann gemau-



ert.“ Die lichtdurchflutete Galerie wirkt freundlich und gibt den Blick frei auf die alte Deckenkonstruktion. „Das Moderne kann es nicht geben ohne das Vergangene. Das Alte lebt weiter ohne das Neue in Frage zu stellen“, erläutert Belinda Berger die Gestaltungsidee.

Zur Kollektion „Country Life“ ließ sich Belinda Berger durch das Landleben im Ammerland inspirieren. Links: Die Lampen-creationen der Künstlerin geben der Galerie eine warme, freundliche Atmosphäre.

Die Galeristin versteht sich als Keramik-Künstlerin. „Ich arbeite zwar mit dem Material Keramik, das in Deutschland in erster Linie mit dem Kunsthandwerk Töpferei, also der Gebrauchskeramik, assoziiert wird. Meine Arbeiten hingegen basieren auf der englischen Keramik-Kunst und werden von der ‚pottery‘ unterschieden.“ Berger möchte mit ihren Arbeiten dazu beizutragen, die Grenzen zwischen Keramik-Kunst und Kunsthandwerk aufzuheben. „Sie sollen sich gegenseitig befruchten und neue Wege gehen.“

Schon immer künstlerisch interessiert, absolvierte die Galeristin im englischen Cornwall am Falmouth College of Arts (der heutigen University of Cornwall) ein Kunststudium mit dem Schwerpunkt „studio ceramic“, das sie mit dem Bachelor of Art abschloss. Zuvor schon hatte sich die gelernte Erzieherin das Aktzeichnen als Hobby gewählt. Inspiriert durch die figürlichen Darstellungen, entdeckte sie bald den Werkstoff Metall als Material für ihre figürlichen Objekte. Auf einem nahegelegenen



Das Anwesen von Belinda Berger mit ehemaliger Stellmacherei (links) und Wohnhaus. Kleines Bild ganz links: eine Arbeit von Keramikerin Rita de Nigris.



Info

bis 11. November:
Keramische Arbeiten/
Raku von

Joachim Lambrecht
1958 geboren in Heilbronn/Neckar;
1978-80 Töpferlehre;
1984-91 Studium der
Bildhauerei an der staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart;
2000 Korea & Germany Ceramic Workshop, Pusan, Korea;
seit 2004 lebt und arbeitet der Künstler in Großschönach (Nähe Überlingen/Bodensee);
diverse nationale und internationale erste Preise und Ausstellungen.

Joachim Lambrecht:
„Jedes Gefäß, das ich mache, ist für mich in erster Linie eine Skulptur und ein Objekt im Raum, gehorcht bildhauerischen Prinzipien der Form und Proportion und soll so klar und kraftvoll wie möglich sein.“
Einfachheit, Klarheit, asketische Strenge sind äußere Kriterien seiner Arbeiten. Durch das Raku-Verfahren kommt ein konträrer Aspekt hinzu und zeigt sie in einem Spannungsverhältnis von Strenge und Lebendigkeit, ruhiger Form und expressiver Oberfläche, Kalkuliertem und Unwägbarem. „Das fasziniert mich stets aufs Neue und ist ständiger Impulsgeber meiner keramischer Arbeit.“

Schrottplatz versorgte sich „Frau Picasso“, wie sie dort genannt wurde, mit Material. Ein Grundpraktikum „Metallverarbeitung“ in der Lehrwerkstatt bei Bayer Leverkusen vermittelte ihr das nötige Handwerkszeug für die eigene Werkstatt im Bereich Metallbildhauerei, das sie mit zwei Trimestern in Bildhauerei komplettierte. Dann zog es sie zum Kunststudium nach England.

Schon beim Aktzeichnen faszinierte es Belinda Berger, dass das Innenleben, die Seele eines Menschen, mit wenigen Strichen sichtbar zu machen war, er innerlich wie äußerlich nackt

„Ein lyrischer Ton“ – so betitelt Katharina Link diese Kollektion.



Belinda Berger mit einer ihrer Arbeiten zum Thema „Was wir mit unseren Kindern machen“.

und schutzlos wirkte. Diese Faszination ist ihr bis heute geblieben und hat in ihrer Keramik-Kunst Ausdruck

gefunden, aktuell in den Werken „people“ und „Was wir mit unseren Kindern machen“. „So, wie ich bei

„people“ meinen Ton in die Rillen presse, so pressen wir Menschen in ihre Rollen“, erklärt sie die Idee hinter diesen Keramik-Skulpturen, die auf persönlichem Erleben nach ihrer Rückkehr aus England basiert. „Anders als in Deutschland werden den Menschen in Großbritannien mehr persönliche Freiheiten zugestanden. Sie dürfen ‚crazy‘ sein.“ Die Arbeiten zu „Was wir mit unseren Kindern machen“ greifen ein hochaktuelles, erschütterndes Thema auf: Kindesmisshandlungen der letzten Monate. „Meine Objekte sollen die Betrachter damit konfrontieren, wie gefühllos ein Teil der deutschen Gesellschaft mit Kindern umgeht.“ Zahlreiche Publikationen zu diesem Thema haben Belinda Berger dazu inspiriert. „Am meisten geschockt hat mich der Fall des Vaters, der sein totes Kind in



Audioluce - Entspannen pur. Dieser Relaxsessel überzeugt durch seinen Komfort und die technischen Raffinessen, die er bietet. Dieser Sessel ist mit einem eingebauten HIFI-System lieferbar, so dass Sie im Sessel Musik- oder gar Sportübertragungen hören können, ohne dass Ihr Partner diese mithören muss. Es gibt außerdem noch eine Variante mit eingebauten Leuchten, so dass aus dem Relax- oder Musiksessel ganz einfach ein Lesesessel wird. Die komplette Stromversorgung erfolgt über einen integrierten Akku.

hams
EINRICHTUNGSHAUS

Mühlenstraße 111 · 26789 Leer

Fon 0491 - 92 79 170 · mail: info@HamsEinrichtungshaus.de



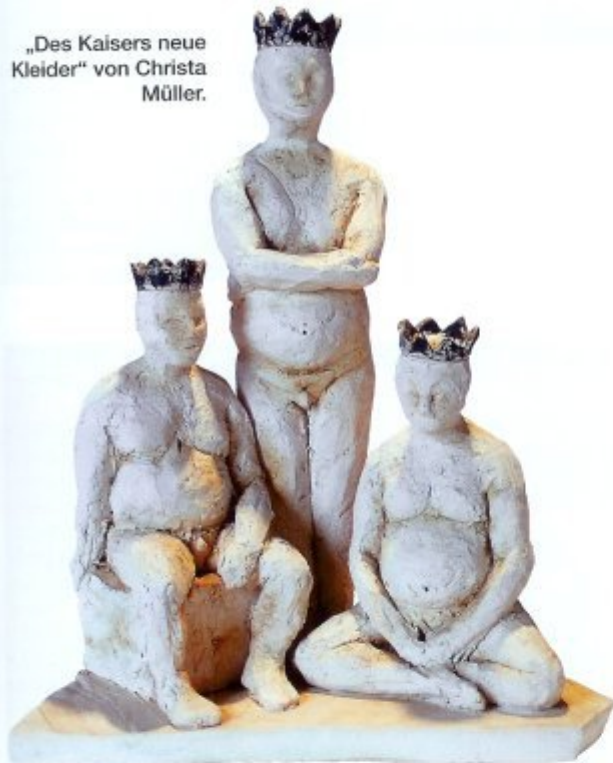
die Gefriertruhe gelegt hat“, erzählt sie. Ihre Arbeiten zeigen zu Stein gewordene Kinderkörper, aus denen lediglich Arme und Beine herausragen. Sie stehen für die Kinderseelen, die zu Stein geworden sind. Dazu verwendet die Künstlerin Material und Technik der Keramikerin, lässt die Objekte aber so wirken, als ob sie in der traditionellen Form der Bildhauerei entstanden wären. „Die Grenzen zwischen Keramik und Kunst sind hier aufgelöst – mein Beitrag zur Anerkennung der Keramik als Kunst“, beschreibt Belinda Berger ihre Intention bei diesen Arbeiten.

„People“
von Belinda
Berger.



men und verkäuflich sein“, spricht hier die Geschäftsfrau – um gleich hinzuzufügen: „Natürlich möchte ich dem Publikum daneben die Vielfalt der Keramik-Kunst nahebringen.“ Mit Christa Müller, Katharina Link und Rita de Nigris sind in Linswege weitere Keramik-Künstlerinnen regelmäßig vertreten. Sie werden bis 11. November durch „Keramische Arbeiten/Raku“ von Joachim Lambrecht (siehe Kasten) ergänzt.

„Des Kaisers neue
Kleider“ von Christa
Müller.



dungen zu zwei der führenden internationalen Kunstmessen Europas, die „Organ Craft“ und „Chelsea Craft Fair“, beide in London. Nur die innovativsten und talentiertesten Künstler und Designer werden zu diesen Messen zugelassen.

Belinda Berger bietet auch anderen Künstlern ihre Galerie als Forum für deren Keramik-Kunst an. „Die Objekte müssen mir gefallen, beim Publikum gut ankomm-

Info

Belinda Berger
Galerie Mühlenbrink 17
26655 Westerstede-Lins-
wege
Tel: 04488-525391
Fax: 04488-525392
www.belindaberger.de

Öffnungszeiten:
Sa. u. So. v. 16 bis 18
Uhr o. n. Vereinbarung
(oder a. d. Galerie-Tür
klingeln)

Doch auch Dekorations- und Gebrauchskeramik gehören zum Angebot der Galerie und sind – wie alle Kunstobjekte hier – käuflich zu erwerben. Sehr beliebt sind Belinda Bergers dekorative Teelichter und Lampen-Kreationen, die ein warmes Licht geben. Zu der Kollektion „country life“, bestehend aus Schalen, Tellern und Kannen, ließ sich die Künstlerin vom ammerländischen

Landleben inspirieren. „Ich lebe eben mit Kühen, Hühnern und Schweinen in unmittelbarer Nachbarschaft“, lacht sie und freut sich, dass die Kollektion sich zu einem Dauerthema entwickelt hat und auch im Ausland Anerkennung findet. „Gleich zweimal konnten meine Schweine, Rinder und Hühner im Oktober englische Großstadtluft schnuppern!“ Sie ist stolz auf die Einla-

OMEGA

Speedmaster

GEORG KITTEL
Der Juwelier in Aurich

Marktplatz 21 – 22 · Aurich · ☎ (04941) 2322
www.juwelier-kittel.de